



KAUFSUCHT

Die untenstehenden Links sind von uns geprüft und empfohlen. Wenn Sie mit einem unserer Link-Tipps nicht zufrieden sind, freuen wir uns über Ihre Kritik. Wenn Sie selber einen Link empfehlenswert finden, freuen wir uns natürlich über Ihre Information.

Link	www.schulden.ch
Betreiber/in	Dachverband Schuldenberatung
Stichworte Inhalt	Informationen zum Thema
Link	www.postfinance.ch/de/priv/prod/young/eventmanager.html
Betreiber/in	Schweizer Postfinance
Stichworte Inhalt	Informationen zum Thema Kaufsucht Spiel für Jugendliche zum Umgang mit Geld
Link	www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/SUCHT/Kaufsucht.shtml
Betreiber/in	Prof. Dr. Werner Stangl, Institut für Pädagogik und Psychologie, Johannes Kepler Universität Linz/Österreich
Stichworte Inhalt	sehr gute und ausführliche Informationen zum Thema
Link	www.kaufsuchthilfe.de
Betreiber/in	Sieglinde Zimmer-Fiene, Betroffene und Anbieterin einer Selbsthilfegruppe in Deutschland
Stichworte Inhalt	Bietet sich als Fachperson für Fragen per Telefon und E-Mail an. Viele Informationen zum Thema Kaufsucht

Die Problematik unkontrollierten Kaufverhaltens hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen: mit steigendem Einkommen ist Einkaufen zur Freizeitaktivität geworden und damit auch die Zahl der abhängigen Käuferinnen und Käufer angestiegen. In einer Untersuchung aus dem Jahr 2003 wird deutlich, dass 5% der Befragten kaufsüchtig sind und 33% die Tendenz zu kompensatorischem Kaufverhalten aufweisen.

Kompensatorisches Kaufverhalten

Im Kaufen wird von Fall zu Fall ein Ausgleich gesucht, um einer belastenden Situation ausweichen zu können. Dies geschieht unregelmässig. Das Problem, vor dem die Käuferin oder der Käufer ausweicht, ist nicht permanent wie ein Persönlichkeitsdefizit sondern vorübergehend.

Kaufsucht

Süchtig ist man genau genommen nicht nach einem bestimmten Suchtmittel, sondern nach dem, was einem dieses Mittel an "Suchterleben" verschafft, wie Stimulation oder Beruhigung. Bei der Kaufsucht verschafft das Kaufen selbst diese Befriedigung, weniger der Besitz oder das Konsumieren der Güter. Kaufen kann zum einen als "Tranquilizer" dienen: um eine innere Unruhe zu betäuben, um Depressionen oder Ängste zu unterdrücken, nicht angenommen, nicht geliebt, nicht beachtet zu werden. Zum anderen kann es auch als "Aufputzmittel" wirken: um sich ein Glücksgefühl zu verschaffen, um sich selbst zu beschenken, um eine innere Leere - ein "Loch in der Seele" - zu füllen, um durch aufregende "Jagdlust" den deprimierenden Alltag zu vergessen, um aus der Realität zu fliehen, um Problemen auszuweichen, sich vor ihnen abzuschirmen.

Ursachen

Als Ursachen werden zwei Aspekte genannt und ausgeführt. Einerseits das fehlende Selbstwertgefühl der Suchtkranken, welches als Folge der Erziehung dargestellt wird. Andererseits werden die gesellschaftlichen Einflüsse anhand der Symbolik des Kaufens, des Konsum und des Geldes aufgezeigt.

Kaufsucht ist bei chronifizierten Suchtstrukturen austauschbar gegen andere Süchte. Sehr oft findet sich süchtiges Kaufverhalten bei Personen, die unter anderen Süchten leiden.



Symbolik des Kaufens

Kaufen wird als Symbol für selbständiges, kompetentes Entscheiden empfunden, als Symbol für Überfluss und ein intensives Leben, als emotionale Unterstützung, als Bestärkung einer unsicheren Identität, als Ersatz für Anerkennung in anderen Lebensbereichen, als Schutz vor einer inneren Leere und Minderwertigkeitsgefühlen, als Belohnung und Trost, als Bestätigung eigener Fantasievorstellungen als attraktiv, begehrt, stark, mächtig, selbstbewusst. Grundlage ist meist eine unerfüllte Sehnsucht nach Liebe, Anerkennung, Zuneigung, Respekt und Beachtung. Dies ist auch daran abzulesen, dass Kaufsucht sehr häufig mit Depressionen einhergeht.

Unterscheidung zwischen kompensatorischem Kaufverhalten und Kaufsucht

Der Übergang zwischen kompensatorischem Kaufverhalten und Kaufsucht ist unscharf. Die Kaufsucht entsteht aus dem kompensatorischen Kaufverhalten. Defizite werden durch Käufe kompensiert und können zur Gewohnheit werden und zu Suchtdynamiken führen. Die Unterscheidung zwischen der Kaufsucht und dem kompensatorischen Kaufen liegt in der Suchtdynamik.

Entwicklung der Kaufsucht

1. Kompensatorisches Kaufverhalten
2. unwiderstehlicher Impuls oder Zwang zu kaufen
3. Verengung des Interesses auf das Suchtverhalten
4. Dosissteigerung
5. Entzugserscheinungen

Quellen:

- www.stangl-taller.at
- Wyss-Gygi, Marlène (2003). *Wenn Konsum zum Problem wird – Kaufsucht*. Bern: Edition Soziothek